

Lehramt Grundschule oder Berufsschule (Fachrichtung: Sozialpädagogik/Erzieherausbildung)

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 8. August 2017 11:19

Man muss immer sehen, wofür man sich persönlich geeignet fühlt: ich kann sehr gut mit erwachsenen Menschen mit den schwierigsten Lebenshintergründen und den größten psychischen Knacks umgehen. Deshalb bin ich genau richtig in der Erwachsenenbildung.

An der Grundschule wäre ich völlig ungeeignet. Nicht nur, dass ich keine Ahnung von der Didaktik und der [Pädagogik](#) habe - ich will auch einfach nicht mit den unkontrollierten Körperausscheidungen meiner Schüler befasst sein oder eine Grunddressur zu menschlichen Verhaltensweisen vornehmen müssen.

Dein Grundgedanke, dich selbst zu überprüfen, wo du dich als Lehrer vorstellen kannst, ist auf jeden Fall richtig. Ich würde allerdings Gespräche mit den Lehrern entsprechender Schulformen suchen, die mir aus der Alltagspraxis berichten können. Denn ansonsten gehst du vielleicht von Falschannahmen aus. Bei uns in der Erwachsenenbildung tauchen auch ziemlich oft Bewerber auf, die meinen, pädagogische Arbeit wäre nicht mehr nötig und alle Studierenden wären ja sowieso motiviert.